

auf dem Boden Irlands untersucht Vf. die in Belgien entstandenen Viten, nach Diözesen geordnet, und kommt zu dem Ergebnis, daß die charakteristisch irischen Züge in diesen von Nicht-Kelten geschriebenen Viten stark verblaßt sind.

658. Über MAUD JOYNT, 'The life of St. Gall' (London 1927 = Translations of Christian Literature ser. 5), eine englische Übersetzung Walahfrid Strabos, vgl. Anal. Bolland. 46, 194f.

659. Die im wesentlichen unhaltbaren Ausführungen des belgischen Forschers D. A. STRACKE, der als Grundlagen der Vita Trudonis des Donatus (gegen 790) und der Passio Gerulfi (um 950) Aufzeichnungen des 8. Jh. in fränkischer Sprache erkennen will ('Een Oud-Nederlandsch heiligenleven uit de VIII^e eeuw' in der Historisch Tijdschrift 5 (Tilburg 1926), 28—51, 118—148, 259—279; 'De oudste Vita Sancti Gerulphi' in den Bijdragen tot de geschiedenis 17 (Antwerpen 1926), 85—128), habe ich in den Jahresberichten für Deutsche Geschichte 2 (1928), 256 besprochen, ebenso seinen Aufsatz über 'De Oud-Dietsche Legende der H. Dimphna' in den genannten Bijdragen 1—27, wo er für den erst um 1240 entstandenen Heiligenroman der Passio Dimphnae oder Dymphae mit vielleicht größerem Recht eine etwas ältere Vorlage in altniederländischer Sprache vermutet.

W. L.

660. In Le moyen âge 2. sér. 30 (1929), 17—35 handelt GUY DE TERVARENT über 'Légendes et reliques. Le cas des onze mille vierges'. Er erzählt den Inhalt der ersten Passio und berichtet über die Verbreitung der Reliquien im 12. Jh. und die Revelationen der Elisabeth von Schönau. Für unsere Kenntnis der Legendenentwicklung ergeben seine Ausführungen neben denen LEVISOONS nichts wesentlich Neues.

661. Bischof Cunibert ist der erste Kölner Bischof, über den eine größere Anzahl gesicherter Nachrichten zur Verfügung steht. Er ist aber, wie alle rheinischen Heiligen des Altertums und frühen Mittelalters, die überhaupt einen Biographen gefunden haben, erst spät zu einer Vita von geringem Quellenwerte gelangt. Bisher war man über seine Legenden nur ungenügend unterrichtet; doch nun hat der Bollandist MAURICE COENS, der im nächsten Bande der Acta sanctorum beim 12. November Cunibert einen Abschnitt widmen wird, als Vorarbeit einen Bericht über sämtliche Viten des Bischofs, ihre handschriftliche Überlieferung und über ihr Verhältnis zueinander veröffentlicht: 'Les Vies de